

Rückgang bei Aufträge

Ende März 2010 wiesen die österreichischen Bauunternehmen (ohne Baunebengewerbe) nach Berechnung der Statistik Austria einen Auftragspolster von insgesamt 6,6 Milliarden Euro auf. Das entsprach einem Rückgang gegenüber der Vorjahresperiode von acht Prozent.

Im Tiefbau, der mit 51,7 Prozent (absolut 3,4 Milliarden Euro) den größten Anteil des gesamten Auftragspolsters stellte, verminderte sich der Auftragsbestand gegenüber dem Vorjahr um 12,0 Prozent, wobei vor allem die Teilsparparten Brücken- und Hochstraßenbau (-45,1 Prozent), Sonstiger Tiefbau a.n.g. (-36,9 Prozent), Tunnelbau (-22,6 Pro-

zent), Kabelnetzleitungstiefbau (-22,2 Prozent) sowie Bau von Straßen (-19,5 Prozent) für diesen negativen Trend verantwortlich zeichneten. Zuwächse bei den Auftragsreserven waren hingegen in den Teilsparparten Bau von Bahnverkehrsstrecken (+59,6 Prozent), Wasserbau (+37,8 Prozent) sowie Rohrleitungs-, Brunnen- und Kläranlagenbau (+13,5 Prozent) zu beobachten.

Im Hochbau verminderten sich die Auftragsbestände um 3,8 Prozent auf 3,2 Milliarden Euro. Während sie in der Teilsparparten Wohnungs- und Siedlungsbau um 3,3 Prozent stiegen, gingen sie in den Teilsparparten Adaptierungsarbeiten im Hochbau

(-15,8 Prozent) sowie Industrie-, Ingenieur- und sonstiger Hochbau (-9,5 Prozent) zurück.

Regionale Verteilung

Während sich in Tirol (+19,5 Prozent), in Oberösterreich (+5,2 Prozent), in Niederösterreich (+3,5 Prozent) und in der Steiermark (+3,1 Prozent) der Auftragspolster erhöhte, wiesen Salzburg (-0,4 Prozent), das Burgenland (-2,4 Prozent), Vorarlberg (-17,7 Prozent), Kärnten (-24,9 Prozent) und Wien (-25,8 Prozent) rückläufige Auftragsbestände auf.

LEOPOLD MILOTA
Statistik Austria

Hoch- und Tiefbau – Auftragsbestände		
HOCH- UND TIEFBAU am 31.03.2010	Auftragsbestände in Millionen Euro ¹⁾	Veränderungen zum Vorjahr in Prozent
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	35,3	73,5
Hochbau	3.159,7	-3,8
Wohnungs- und Siedlungsbau	1.635,9	3,3
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	202,0	-15,8
Industrie-, Ingenieur- u. sonstiger Hochbau	1.321,9	-9,5
Tiefbau	3.418,2	-12,0
Bau von Straßen	1.220,5	-19,5
Bau von Bahnverkehrsstrecken	83,7	59,6
Brücken- u. Hochstraßenbau	77,8	-45,1
Tunnelbau	704,2	-22,6
Rohrleitungs-, Brunnen- u. Kläranlagenbau	1.074,6	13,5
Kabelnetzleitungstiefbau	171,9	-22,2
Wasserbau	46,6	37,8
Sonstiger Tiefbau a.n.g.	38,8	-36,9
Insgesamt	6.613,2	-8,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Hoch- und Tiefbau – Regionale Verteilung der Auftragsbestände		
HOCH- UND TIEFBAU am 31.03.2010	Auftragsbestände in Millionen Euro ¹⁾	Veränderungen zum Vorjahr in Prozent
Tirol	575,2	19,5
Oberösterreich	1.508,5	5,2
Niederösterreich	1.015,8	3,5
Steiermark	588,9	3,1
Salzburg	472,5	-0,4
Burgenland	85,0	-2,4
Österreich	6.613,2	-8,0
Vorarlberg	210,1	-17,7
Kärnten	326,3	-24,9
Wien	1.830,8	-25,8

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Sinkender Bauproduktionswert

In den Berichtsperioden Jänner bis März 2010 erwirtschafteten die österreichischen Hoch- und Tiefbauunternehmen nach Berechnungen der Statistik Austria einen Bauproduktionswert von 2,3 Milliarden Euro. Das bedeutete ein Minus von 13,7 Prozent im Vorjahresvergleich. Dabei mussten sowohl der Hochbau (1,4 Milliarden Euro bzw. -17,9 Prozent) als auch der Tiefbau (866 Millionen Euro bzw. -8,1 Prozent) teils massive Produktionsrückgänge hinnehmen. Die Daten des Baunebengewerbes sind hier nicht berücksichtigt.

Der Rückgang im Hochbau um 17,9 Prozent resultiert aus der negativen Entwicklung aller Teilsparnen (Industrie- und Ingenieurbau -56,7 Prozent, Sonstiger Hochbau -7,5 Prozent, Adaptierungsarbeiten im Hochbau -4,7 Prozent und Wohnungs- und Siedlungsbau -2,8 Prozent). Im Tiefbau zeichneten die Bausparten Brücken- und Hochstraßenbau (-35,7 Prozent), Tunnelbau (-17,6 Prozent), Wasserbau (-14,4 Prozent), Bau von Straßen (-7,1 Prozent), Sonstiger Tiefbau a.n.g. (-6,2 Prozent) sowie Rohr-

leitungs- und Kabelnetzleitungstiefbau (-4,9 Prozent) für die insgesamt negative Entwicklung (-8,1 Prozent) der Gesamtsparte verantwortlich. Belebend wirkte hier nur die Sparte Bau von Bahnverkehrsstrecken (+35,9 Prozent).

Öffentlicher Sektor

Der Produktionswert der Bautätigkeit für den öffentlichen Sektor lag in den Berichtsperioden Jänner bis März 2010 mit 819,5 Millionen Euro um 26,4 Prozent unter jenem des Vorjahresvergleichszeitraums. Mit einem Anteil von 57,7 Prozent an der Gesamtinvestitionssumme der öffentlichen Hand im Bauwesen übertraf die Sparte Tiefbau (insgesamt 473,0 Millionen Euro, -15,7 Prozent) die Bausparte Hochbau (insgesamt 317,3 Millionen Euro, -38,7 Prozent).

Zuwächse waren in den Teilsparnen Bau von Bahnverkehrsstecken (+57,8 Prozent), Wasserbau (+12,8 Prozent), Sonstiger Hochbau (+acht Prozent), Adaptierungsarbeiten im Hochbau (+5,1 Prozent) sowie Wohnungs- und Siedlungsbau (+2,2 Prozent) zu beobachten,

wogegen sich das Produktionsvolumen in den Teilsparnen Industrie- und Ingenieurbau (-79,2 Prozent), Tunnelbau (-48,5 Prozent), Brücken- und Hochstraßenbau (-36,2 Prozent), Sonstiger Tiefbau a.n.g. (-17,6 Prozent), Bau von Straßen (-17,2 Prozent) sowie Rohrleitungs- und Kabelnetzleitungstiefbau (-6,2 Prozent) mehr oder weniger stark verminderte.

Regionale Verteilung

Regional betrachtet konnten nur Vorarlberg (+13,1 Prozent), die Steiermark (+8,7 Prozent), Tirol (+4,1 Prozent) und Niederösterreich (+0,7 Prozent) den Wert der technischen Gesamtproduktion im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern. In allen übrigen Bundesländern verringerte sich die Bautätigkeit im Vorjahresvergleich. So verzeichneten Salzburg (-2,7 Prozent), Oberösterreich (-8,1 Prozent), Kärnten (-10,4 Prozent), Burgenland (-20 Prozent) und Wien (-35,9 Prozent) teilweise massive Rückgänge.

LEOPOLD MILOTA
Statistik Austria

Hoch- und Tiefbau – Wert der technischen Gesamtproduktion

HOCH- UND TIEFBAU 01-03/2010	Produktion insgesamt in Millionen Euro ¹⁾	Veränderungen zum Vorjahr in Prozent
Vorbereitende Baustellenarbeiten	118,2	0,4
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	114,3	5,9
Test- und Suchbohrung	3,9	-60,8
Hochbau	1.356,1	-17,9
Wohnungs- und Siedlungsbau	551,2	-2,8
Industrie- und Ingenieurbau	182,3	-56,7
Sonstiger Hochbau	326,6	-7,5
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	296,0	-4,7
Tiefbau	866,0	-8,1
Brücken- und Hochstraßenbau	41,9	-35,7
Tunnelbau	140,0	-17,6
Rohrleitungs- und Kabelnetzleitungstiefbau	199,1	-4,9
Bau von Straßen	168,5	-7,1
Bau von Bahnverkehrsstrecken	79,9	35,9
Wasserbau	52,5	-14,4
Sonstiger Tiefbau a.n.g.	184,2	-6,2
Insgesamt	2.340,3	-13,7

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Höchst produktiv

Die 60.706 Unternehmen des gesamten Produzierenden Bereiches (Sachgüterbereich und Bauwesen) erzielten im März 2010 mit 859.353 unselbständig Beschäftigten (-1,9 Prozent) Umsätze in der Höhe von 19,2 Milliarden Euro (+6,2 Prozent). Rund zwei Drittel des Zuwachses bei der Anzahl der Unternehmen (+4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr) sind auf Bestandsveränderungen bei Arbeitsgemeinschaften des Bauwesens zurückzuführen.

Beginnend mit Berichtsmonat Jänner 2010 hat die Statistik Austria eine methodische Anpassung bei der Berechnung der monatlichen Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich vorgenommen, durch die es möglich wird, 100 Prozent des Gesamtumsatzes bzw. der Gesamtproduktion Österreichs – im Gegensatz

zur bisherigen Ergebnispräsentation von etwa 90 Prozent – und damit alle Unternehmen des Produzierenden Bereichs zu erfassen.

Der Sachgüterbereich erzielte auf Betriebsebene mit insgesamt 30.355 Einheiten (+2,3 Prozent), in denen 621.624 unselbständig Beschäftigte (-3,2 Prozent) arbeiteten, einen abgesetzten Produktionswert von 16,3 Milliarden Euro (+4,7 Prozent). Im Bauwesen lag die abgesetzte Produktion der 31.017 Betriebe (+6,1 Prozent) bei 2,6 Milliarden Euro (+8,5 Prozent).

Im gesamten Bauwesen (Hoch- und Tiefbau einschließlich Baunebengewerbe) erwirtschafteten die 31.0317 Betriebe (+6,1 Prozent) mit 238.282 unselbständig Beschäftigten (+1,1 Prozent) einen Produktionswert von 2,6 Milliarden Euro (+8,5 Prozent). Bedingt durch Aktualisie-

rungen im Unternehmensregister sind ab 2010 rund 1.536 Betriebe (Argen) neu enthalten, die auch in der modellbasierten Datenergänzung (MDE) berücksichtigt werden; dadurch erhöht sich die abgesetzte Produktion um rund 132 Millionen Euro. Ohne Einbeziehung dieser Argen würde die Veränderung zum Vorjahresmonat bei den Betrieben +0,8 Prozent und bei der abgesetzten Produktion +3,8 Prozent betragen.

Die Auftragseingänge im Bauwesen lagen Ende März 2010 bei zwei Milliarden Euro; das bedeutete ein Plus von zwei Prozent. Die verfügbaren Auftragsreserven in der Höhe von 8,5 Milliarden Euro lagen zum Monatsende 1,5 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

LEOPOLD MILOTA
Statistik Austria

Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion

SACHGÜTER 03/2010	Produktion insgesamt in Millionen Euro	Veränderungen zum Vorjahr in Prozent
Sachgüter (insgesamt)	16.281,7	4,7
Darunter		
Energieversorgung	2.849,5	1,4
Maschinenbau	1.452,3	1,9
Metallerzeugung und --bearbeitung	1.159,9	11,9
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.156,9	3,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	1.062,8	6,8
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	1.046,3	39,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	954,5	-20,5
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	602,0	16,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	559,3	-3,1
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	529,0	10,5

Q: STATISTIK AUSTRIA.

Baukostenveränderungen Mai 2010

ALLE WERTE UNABGEMINDERT												
ARBEITSKATEGORIEN LAUT KOLLEKTIVVERTRAG			LOHN							SONSTIGES ALLE BUNDESLÄNDER		
			WIEN	NOE	BGLD	OOE	SBG	TIROL	VLBG			KNTN
BAUGEWERBE ODER BAUINDUSTRIE			131.70	131.70	131.70	131.70	131.70	131.70	131.70	131.70	131.70	148.31
GERÜSTVERLEIHER			127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	123.76
STUKKATEURE U. GIPSER			127.08	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	149.23
ESTRICHHERSTELLER			127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	140.12
TERRAZZOMACHER			127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	140.12
BETONWAREN- U. KUNSTSTEINERZEUGER			127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	134.58
STEINMETZEN NATURSTEIN			127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	107.11
PFLASTERER			127.56	127.56	127.56	127.56	127.08	127.56	127.56	127.83	127.56	103.42
HAFNER, PLATTEN- U. FLIESENLEGER			129.46	130.47	130.47	130.47	130.47	130.47	130.47	130.47	130.47	143.13
ZIMMERER			127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	118.39
SPENGLER			126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	205.89
DACHDECKER			127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	147.27
TISCHLER			123.51	123.51	123.51	123.51	123.51	123.51	123.51	123.51	123.51	123.70
FUSSBODENLEGER			125.14	125.14	125.14	125.14	125.14	125.14	125.14	125.14	125.14	123.70
BELAGSVERLEGER			127.15	127.15	127.15	127.15	127.15	127.15	127.15	127.15	127.15	125.88
SCHLOSSER			126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	153.45
KUNSTSTOFF			126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	190.57
LEICHTMETALL			134.63	134.63	134.63	134.63	134.63	134.63	134.63	134.63	134.63	190.57
KONSTR. STAHLBAU			126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	165.80
GLASER			127.03	127.03	127.03	127.03	127.03	127.03	127.03	127.03	127.03	117.67
VERGLASUNGEN			127.03	127.03	127.03	127.03	127.03	127.03	127.03	127.03	127.03	120.29
GLASBAUSTEINE			127.03	127.03	127.03	127.03	127.03	127.03	127.03	127.03	127.03	120.29
MALER (ANSTRICH MAUERWERK)			126.29	126.29	126.29	126.29	126.29	126.29	126.29	126.29	126.29	122.61
TAPEZIERER			126.56	126.56	126.56	126.56	126.56	126.56	126.56	126.56	126.56	122.61
ANSTREICHER (SONST. ANSTRICH)			126.29	126.29	126.29	126.29	126.29	126.29	126.29	126.29	126.29	128.23
ASPHALTIERER			125.36	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	139.27
SCHWARZDECKER			125.36	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	153.82
WÄRME-, KÄLTE-, SCHALLISOLATION			127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	127.41	171.34
GAS- U. WASSERINSTALLATIONSGEWERBE			126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	161.63
ZENTRALHEIZUNGEN			126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	158.39
LÜFTUNG UND KLIMA			134.63	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	126.39	158.39
ELEKTRO (INSTALL.-BLITZSCHUTZ)			126.39	126.39	126.39	126.39	126.24	126.39	126.39	126.39	126.39	140.74
AUFZÜGE			132.61	132.61	132.61	132.61	132.61	132.61	132.61	132.61	132.61	140.74
GARTEN- U. GRÜNPLÄCHENGESTALTUNG			134.63	134.63	134.63	134.63	134.63	134.63	134.63	134.63	134.63	119.05
SIEDLUNGSWASSERBAU - GESAMT			123.26	123.26	123.26	123.26	123.26	123.26	123.26	123.26	123.26	127.49
SIEDLUNGSWASSERBAU - GESAMT			131.70	131.70	131.70	131.70	131.70	131.70	131.70	131.70	131.70	149.08